

Deutsche Zahnärzte liefern viel Leistung für wenig Geld

IDZ-Studie zu den Kosten von Zahnersatz

Das Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) hat die Kosten von Zahnersatz in fünf europäischen Ländern verglichen. Das Ergebnis: Deutschland liegt im Mittelfeld. Vor allem die zahnärztlichen Honorare sind niedriger als in den untersuchten Nachbarländern. Die Zahntechnik ist dagegen vergleichsweise teuer. Dementsprechend ist auch der Anteil der Laborkosten an der Gesamtrechnung hierzulande höher als im Durchschnitt.

Vergleicht man die deutschen Preise für Zahnersatz mit denen europäischer Nachbarländer, so zeigen sich erhebliche Preisunterschiede zwischen den einzelnen Ländern. Dies verdeutlicht die empirische Studie anhand von fünf zahnmedizinischen Behandlungsanlässen. Die Analyse legt besonderes Augenmerk auf den Aspekt der Aufteilung des Gesamtpreises in einen zahnärztlichen und einen zahntechnischen Preisanteil. Sie basiert auf einer Monografie, die bereits 2015 erschienen ist und nun noch einmal detailliert ausgewertet wurde.

Detaillierte Preisangaben

Bei den ausgewählten Behandlungsanlässen handelt es sich um gängige zahnprothetische Versorgungsformen, die repräsentativ für das gesamte zahnprothetische Versorgungsspektrum stehen. Die Analyse geht von fest definierten zahnmedizinischen Behandlungsanlässen aus. Sie entspricht somit einer „krankheitsbezogenen Preismessung“, wie sie in der gesundheitsökonomischen Literatur empfohlen wird. Dem Vergleich liegen detaillierte Preisangaben aus den fünf europäischen Ländern Dänemark, Deutschland, den Niederlanden, der Schweiz und Ungarn zugrunde. Um die ermittelten Preise währungsübergreifend miteinander vergleichen zu können, wird im Rahmen der Analyse die Methodik der Kaufkraftparitäten verwendet.

Hohe Laborkosten

Im Ergebnis wird deutlich, dass Deutschland bezüglich des Preisniveaus von zahnprothetischen Leistungen einen mittleren Rang einnimmt. Beim zahnärztlichen Honorar liegen die ermittelten

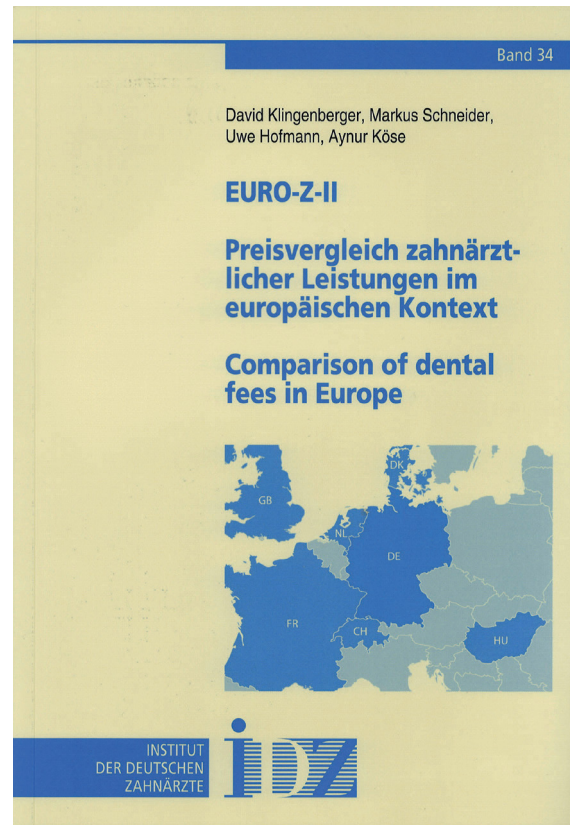


Abbildung: IDZ

Der durchschnittliche Anteil der Material- und Laborkosten am Gesamtpreis von Zahnersatzbehandlungen liegt in Deutschland mit 61,3 Prozent mehr als zehn Prozentpunkte über dem Durchschnitt der europäischen Nachbarländer (50,7 Prozent). Das hat das IDZ anhand einer Studie errechnet, die bereits 2015 veröffentlicht wurde.

Preise in der Schweiz, in Dänemark sowie den Niederlanden zum Teil deutlich über den deutschen Preisen. Bei der Vergütung der zahntechnischen Leistungen (Material- und Laborkosten) liegen hingegen lediglich die schweizerischen Preise höher, während in den anderen Vergleichsländern zum Teil deutlich niedrigere Preisniveaus als in Deutschland ermittelt wurden. Auffällig ist, dass der durchschnittliche Anteil der Material- und Laborkosten am Gesamtpreis in Deutschland mit 61,3 Prozent mehr als zehn Prozentpunkte über dem durchschnittlichen Anteilswert der europäischen Nachbarn liegt (50,7 Prozent).

Weitere Informationen über die Studie und die Arbeit des IDZ finden Sie auf www.idz-koeln.de.